



Lang ersehnt ...

... und dann ging es endlich los!

Das Erasmus Projekt REST ermöglichte vom 18.-29.09.2022 den ersten fünf Schülern unseres Projekt-Technik-Kurses, grenzüberschreitende Lernerfahrungen in Europa zu sammeln.



Nick H., Philip H., Jayden L., Raik S. und Frederik S. nahmen an der ersten Projekt-Mobilität in Polen (Koszalin und Przywidz) teil und wurden von Herrn O. Haschke aus dem Medienkompetenzzentrum OHZ und den Lehrern Herr J. Maier und Frau K. Wielewicki begleitet.

Endlich war es soweit und mit der Fahrt nach Koszalin begann unsere erste Mobilität und Schülerbegegnung des Erasmus+ Projektes REST. Das offizielle Programm begann am Montagvormittag mit einer ganz herzlichen Begrüßung und einer feierlichen Eröffnung. Und dann

ging es auch schon los und die Schüler/innen hatten die Möglichkeit, sich in internationalen Workshopgruppen näher kennenzulernen. Dann, nach einem leckeren Mittagessen mit einer den meisten bis dato noch unbekanntem Kohlsuppe, die aber von Tag zu Tag beliebter und letztendlich unser Hit wurde, setzten sich die Gruppen zunächst allgemein mit dem Projektthema auseinander und lernten alle relevanten Werkzeuge innerhalb der Programmsoftware Tinkercad kennen.

Am nächsten Tag wurde dann der Workshop in den am Vortag zusammengestellten Teams fortgesetzt und die Schüler/innen lernten mit dem Programm Tinkercad Formen und Objekte zu erstellen, sie richtig zu positionieren und zu dimensionieren sowie die selbstentworfenen 3D-Designs mit Hilfe eines Programms für den 3D-Druck vorzubereiten und zu exportieren. Viele Schüler/innen konnten die Aufgaben gut reflektieren und bewältigen.



Am Mittwoch trafen sich alle zu einer Besichtigung der Stadt Koszalin. Die Highlights, wie die Kathedrale der Backsteingotik, das bedeutendste Baudenkmal von Koszalin, der Park Pomerania, das Amphitheater und die Philharmonie, das Hankerhaus sowie das zauberhafte Viertel mit den alten Handwerkshausmuseen, wurden sehr verantwortungsvoll von Schülern für Schüler vorgestellt. Am Nachmittag waren wir dann mit viel

Vergnügen gemeinsam Bowling spielen und die Schüler/innen waren begeistert. Der Zusammenhalt der Projektgruppe wurde so noch einmal insgesamt toll gefördert.

Der Donnerstag widmete sich dann noch einmal ganz besonders dem Thema unseres Projektes und wir besuchten eine Photovoltaikfarm in der Gemeinde Ustronie Morskie. Wir hörten einen sehr interessanten Vortrag über das Biotop und die Energieerzeugung auf dem Gelände der Altlastdeponie und die Schüler/innen konnten ganz konkret darüber nachsinnen, wie der Zustand der Umwelt mit Hilfe angewandter Photovoltaik-Technologien verbessert werden kann. Die Ergebnisse und positiven Erfahrungen dieses Ausfluges wurden dann noch im Rahmen der Erasmusdays 2022 durch die Schüler/innen aus Koszalin öffentlich präsentiert. Anschließend führen

wir nach Kolberg, wo wir bei herrlichem Wetter die Glanzpunkte der Stadt besichtigen und auch die Seele baumeln lassen konnten.

Am letzten Tag trafen sich dann alle wieder in der Schule, um die angefangene Workshoparbeit mithilfe der Mentoren fortzusetzen. Herr O. Haschke und Herr J. Maier stellten zunächst ein vorgefertigtes Solarmodell vor, sodass die Schüler/innen ausgehend von diesem Beispiel überlegen konnten, welche Einzelteile für die Entwicklung eines Prototypen eigentlich wichtig wären. Nach einem kreativen Brainstorming legten die Schuler/innen dann mit eigenen Designideen in 3D mit Tinkercad los. Während dieser Arbeitsphase bekamen die Schüler/innen auch Besuch von einem Redakteur und der Elternvertretung und konnten so „in der Tat“ ihr Werk ideal präsentieren. Nach dem Mittagessen in der Schule fanden dann die Evaluation dieser ersten Mobilität und eine tolle sportliche Abschlussveranstaltung statt.

Der Direktorin Wioleta Maksymowicz, der Lehrerin Kamilla Derlatka, dem Lehrer Krystian Gorny  
und allen, die diese Projektmobilität unterstützt haben,  
sei an dieser Stelle nochmals herzlichst gedankt!

Verfasst von: Karolina Wielewicki